

sehr kurz, nicht halb so lang als 2, Glied 4 etwas über $\frac{2}{3}$ von 2. Pronotum kurz trapezförmig, $v : h = 1 : 2$. $l : h = 1 : 2$.

Halbdecken orangegelb, aussen breit grünlich. Schild orange, oder mit gelblichem Mittelstrich. Unterseite, Kopf, Pronotum, Fühler und Beine gelbgrünlich. Schenkelende schmutzig, Schienbein- und Füssgliederende bräunlich. Membran bräunlich, Zellrippe orange. Jochstücke, Stirnschwiele und Wangen langhaarig. Oberseite schwarz und gelb gemischt, kurshaarig. Rücken schwarz, Connexivum grüngelb. ♂. ♀. $2\frac{1}{4}$ ". Auf Kiefern, im Juni, Juli durch ganz Europa verbreitet. *Phytocoris rufipennis* Fall. H. p. 92. 31. — *Capsus* Ws. In. fig. 610. — Kirsch. sp. 48.

i. D. *rufipennis*. Fall.

Ganz gelbgrünlich, schwärzlich fein behaart. Grundhälfte des Clavus, — ein nach hinten zum Innenwinkel offener Winkelstreif, — ein Strich auf der Membrannaht des Cuneus, — dicht fein hellroth punctirt; hinter dem Cuneus ein brauner dreieckiger Fleck. Membran schwärzlich, Zellrippen roth, am Grunde der kleinen Rippe und unter der Zellecke ein Fleck, — an der Cuneusspitze ein Punkt — weiss. Rücken schwärzlich. Fühler und Beine gelblich. $1\frac{3}{4}$ ". Einzeln in Oberwallis auf Juniperus-Gebüsch. *Capsus valesianus* Mey. Catal. 2. D. *valesianus*. Mey.

Gatt. 199. *Liocoris*.

Fab. Crit. Gen. 27. t. 6. fig. 15. (Kopf.)

λίσις, glatt; κόρις, Wanse.

Körper oval. Kopf von oben kurz, fast schiefseitig fünfeckig, so lang als hinten breit. Augen halbkugelig, ansitzend, von der Seite länglich, auf die Wange herabreichend. Fühlerwurzel etwas länger als der Kopf, Glied 2 nach oben allmählich verdickt, etwa $2\frac{1}{2}$ so lang als 1. Glied 3 etwa $\frac{1}{2}$ von 2. Schnabelglieder 2—4 gleichdick, Glied 4 etwas kürzer. Pronotum trapezförmig, quer flach gewölbt, Vorderrandkiel stark. $v : h$ und $l : h = 1$ zu weniger als 2.

Schwarzbraun mit Weissgelb oder Orange. Ein Fleck am Grunde des Corium, — eine Binde in der Mitte, — auf der Spitze des Clavus ein Fleck — das Schildchen und die Hinterrandlinie des Pronotum weissgelblich. Cuneus weissgelb, Grund und Spitze schwarz. Membran rauchbraun, die Zellen, und zwei längliche Bogenflecke unterhalb, der äussere Fleck am Rande, — hell. Beine bleich, die Schenkelende mit drei braunen Ringen, die Schienbeine vor der Mitte mit einem braunen Ring, die Schienbeinende und Klauenglieder braun. Kopf gelb mit zwei bis fünf braunen Flecken. *Capsus tripustulatus* Kirsch. sp. 65. — Mit orangerothen statt weissen Flecken auf Pronotum, Schild und Corium, ist: *Lygaeus tripustulatus* Fab. S. R. 239. 182. Variirt: β . Pronotum schwarz mit gelbem, hinten schmalerem Mittelstreif und gelben Flecken an der Halsecke. Clavus bisweilen ganz schwarz, die gelbliche Färbung verwaschen, schmutzig. *Phytocoris pastinacae* Hahn. Wz. In. fig. 110. — *Capsus* Sahlb. Geoc. 113. 48. — *Cardiaspis* Am. mon. sp. 248. — γ . Pronotum braun, an den Hals- und Schulterecken je ein Fleck, — und zwei längliche Flecke auf der Hinterhälfte braun. Die Halbdecken wie bei α . — δ . Pronotum ockergelb, je ein Schulterfleck, und zwei längliche Mittelflecke schwarzbraun. Die Mittelbinde des Corium innen abgekürzt, daher am Rande drei Flecke. *Phytocoris tripustulatus* Hhn. Wz. Ins. fig. 111. — *Capsus* Sahl. pag. 113. 49. — Kirsch. sp. 65. — *Disparganum* Am. mon. sp. 249. — ϵ . Kopf, Pronotum, Schild, und Grundbinde des Corium bräunlich, am Ende des Corium schwarzbraun, bindenförmig und ausgebissen. Auf jeder Hals- und Schulterecke ein runder Fleck, — auf der Hinterrandmitte zwei halbrunde Flecke, — braun. Die zwei Bogenflecke der Membran zu einer breiten Binde verschlossen. — ζ . Ganz ockergelblich. Kopf, und Pronotumbuckel orange, zwei Querstriche am Hinterrande, — ein Streif in der Clavusmitte, — ein Endband im Corium, — ein Randfleck am Grund des Cuneus, und dessen Spitze, — braun. Der innere